

# Checkliste für Kübelbepflanzungen

## Klärung Eigentum

- Eigentümer einverstanden
- bisherige Nutzer einverstanden

ok eigene Notizen

.....

.....

## Planung Pflege

- Größe, Volumen und Pflanztiefe
- sonnig/halbschattig/schattig
- Pflanzenbestand (erhaltenswerte recyceln)

.....

.....

.....

## Substrat

- ggf. austauschen  
einfachste Lösung für sonnige und halbschattige Lagen:  
1/3 Sand oder Kies,  
1/3 Lehm oder unkrautfreier Unterboden,  
1/3 unkrautfreier Kompost oder:  
2/3 Bergischer Aktivboden und 1/3 Sand

.....

.....

.....

.....

## Pflanzplanung

- Welches Ziel wird verfolgt?  
(blühende Vielfalt/Kräuter/Duftpflanzen etc.)
- (heimische) Wildpflanzen verwenden
- Pflanzenauswahl angepasst an Standort
- Farbkonzept auswählen.
- Pflanzkonzept erstellen/auswählen  
(Leitstauden/Gerüstbildner, Begleitstauden,  
Zwiebelpflanzen, evtl. auch Zwerggehölze)
- Blühzeiten von Februar bis November

.....

.....

.....

.....

.....

.....

## Zeitplan

- Auswahl der Pflanzen jederzeit möglich,  
Bepflanzung jedoch idealerweise im Herbst (s. weitere Punkte);  
Alternativ ist eine Staudenpflanzung auch schon im April möglich;  
Vermeiden Sie allerdings eine Pflanzung in den  
Sommermonaten!
- Bestellung der Stauden ab Juni/Juli  
(später evtl. kleinere Auswahl)
- Bestellung der Zwiebeln spätestens im August  
ideale Pflanzzeit für Stauden und Zwiebeln: Sept./Okt.

.....

.....

.....

.....

.....

# Checkliste für Kübelbepflanzungen

## Öffentlichkeitsarbeit

- Beschilderung der einzelnen Pflanzenarten, evtl. mit kleinen Steckbriefen (z.B. auf Schieferplatten)
- Dokumentation:  
Zu jeder Jahreszeit Fotos machen, um unterschiedliche Aspekte der Pflanzung zu dokumentieren.
- Diese Bilder im Internet oder am Schwarzen Brett als Bericht vorstellen.

## Pflegeaufwand

- einmal jährlich alte Pflanzenteile (Februar/März, bevor die Frühblüher erscheinen) zurückschneiden und abtragen
- gießen nur in den Wochen nach der Pflanzung, später nur bei extremer Trockenheit von mehr als drei Wochen

erstellt im Projekt „Bienen, Blüten und Begegnung – Biodiversität in bergischen Dörfern“

